

Unser Jahr 2023

Geschäftsbericht



Clientis

Entlebucher Bank

Ihre Partnerin in der Region

Als Finanzdienstleister vor Ort setzen wir auf eine persönliche Atmosphäre und ein nachbarschaftliches Miteinander. Wir sind lokal verankert und mit unserem Marktgebiet wie mit den Bedürfnissen unserer Kunden bestens vertraut. So können wir die Menschen und Unternehmen in unserer Region umfassend und kompetent beraten.

- **Vertrauensvolle Atmosphäre**
- **Persönliche Beratung**
- **Nachbarschaftliches Miteinander**
- **Unbürokratische Prozesse**
- **Schnelle Entscheidungen**
- **Faire Preise**

Inhalt

Vorwort	4
Lagebericht	6
Corporate Governance	11
Organe	14
Clientis Gruppe	16
Bilanz per 31. Dezember 2023	18
Erfolgsrechnung 2023	19
Gewinnverwendung	20
Eigenkapitalnachweis	20
Anhang	21
Bericht der Revisionsstelle	40
Kennzahlen	42

Geschätzte Aktionärin Geschätzter Aktionär

Mit einem unrühmlichen Paukenschlag wurde die Schweizer Bankenlandschaft zu Beginn des Berichtsjahres durchgeschüttelt. Am 19. März 2023 übernahm die UBS die Credit Suisse per Notfusion. Die UBS wurde damit zu einer der 25 grössten Banken weltweit, mit einer Bilanzsumme von 1,5 Billionen Dollar, was mehr als doppelt so gross ist wie das Bruttoinlandprodukt der Schweiz. Nur zu gut wussten die Anlegerinnen und Anleger zu differenzieren und Schweizer Retailbanken durften sich über einen Zulauf an Kundinnen und Kunden sowie Kundengeldern nicht beklagen. Glücklicherweise hat sich die Situation stabilisiert und die geordnete Integration der CS in die UBS schreitet voran, der Bund und die Steuerzahler scheinen von dieser Grossbankenkrise verschont zu werden. Überschattet wurde das Weltgeschehen von einem weiteren Aufflammen von verschiedenen Konflikten und in Echtzeit in den Sozialen Medien übertragenen terroristischen und kriegerischen Aktivitäten von unsäglichter Brutalität im Nahen Osten. Mit Blick auf das regionale Geschehen gibt es aber Erfreuliches zu berichten, so auch im neuen Kommunikations-Auftritt «Setzen wir uns zusammen», wo Clientis ihre Nähe zu den Menschen zum Thema macht. Als Bank, die stark in der Region verankert ist, steht das persönliche Gespräch in allen Finanzfragen im Zentrum. Dies konnten Interessierte auch an diversen Veranstaltungen erleben, so zum Beispiel bei der Veranstaltung Fit4Finance für junge Erwachsene, beim Clientis Senioren-Jassturnier, beim Kick and Fun Day Mädchenfussball Schnuppertraining oder im Clientis Krabbelpark in Malters.

Guter wirtschaftlicher Leistungsausweis im anspruchsvollen Zinsumfeld

Die Clientis Entlebucher Bank blickt auf ein äusserst intensives und sehr erfolgreiches Jahr zurück. Die Bank kann für 2023 dank solidem Wachstum und einer starken Kreditnachfrage einen überzeugenden Abschluss präsentieren.

Wir konnten das Geschäftsvolumen in den Marktgebieten weiter ausbauen und die Eigenmittel stärken. Im Bereich des Kundengeschäfts verzeichnete die Clientis Entlebucher Bank eine erfreuliche Entwicklung. Die höheren Zinsen führten zu Umlagerungen in Festgelder und Kassenobligationen, welche nach Jahren nun wieder ein Revival erleben.

In der Erfolgsrechnung kann die Clientis Entlebucher Bank ebenfalls positive Ergebnisse vorweisen. Die sukzessive Erhöhung der Passivzinsen war eine stetige Herausforderung, um die Zinsmarge mindestens halten zu können.

Obwohl der Geschäftsaufwand im Vergleich zum Vorjahr höher ausfiel, bewegte er sich im Rahmen des Budgets und der langfristigen Investitionspolitik der Bank. Das gute Jahresergebnis ermöglicht eine weitere Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken.

Rückblick auf die 29. Generalversammlung vom 18. März 2023

Nach drei Jahren Corona-Regime konnte die 29. Generalversammlung wieder physisch durchgeführt werden. Am 18. März 2023 fand die Generalversammlung der Clientis Entlebucher Bank mit rund 900 Aktionärinnen und Aktionären statt. Das erfreuliche Geschäftsjahr 2022 wurde gewürdigt und alle Anträge des Verwaltungsrats wurden einstimmig angenommen. Die Anwesenden verbrachten wieder einen grandiosen Abend begleitet von köstlichem Essen und weiteren Darbietungen.

Erfolgreiche Positionierung als attraktive Arbeitgeberin

Der Fachkräftemangel macht auch in unserem Marktgebiet nicht halt, wobei dabei oft der natürliche demografische Wandel ausgeblendet wird. Die Baby-Boomer Generation bereitet sich auf die Pensionierung vor und die jüngste Generation ist noch nicht vollständig in den produktiven Arbeitsprozess eingetreten. Diese Lücke gilt es mit einer fortschrittlichen Personal-



Verwaltungsratspräsident Benno Wicki (links) und Vorsitzender der Geschäftsleitung Alfons Schmid (rechts)

politik und attraktiven Arbeitsplätzen und -bedingungen zu überbrücken. Mit Blick auf die vielen Dienstjubiläen im Geschäftsjahr 2023, den erfolgreichen Ausbildungsabschlüssen und der Wiederbesetzung von offenen Stellen innert nützlicher Frist ist es der Clientis Entlebucher Bank gut gelungen, bei einer Belegschaft von rund 50 Mitarbeitenden ein gutes Arbeitsklima und eine hohe Produktivität zu festigen. Als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer bei der Clientis Entlebucher Bank darf man von einigen Benefits profitieren. Ein flexibles Arbeitszeitmodell ohne Blockzeiten, eine neue und moderne BVG-Lösung, eigenständiges Arbeiten in einer familiären Organisationsstruktur mit kurzen Entscheidungswegen sowie die Möglichkeit von Teilzeitarbeit sind nur einige davon.

30 Jahre Clientis Entlebucher Bank - Zuversichtliche Prognose für 2024

Im Jahre 2024 besteht unsere Bank bereits seit 30 Jahren, davon auch bereits über 20 Jahre als starke Partnerin im Clientis Bankenverbund. Das wirtschaftliche Umfeld wird wohl von einer globalen Stagnation getrieben sein, wobei davon auszugehen ist, dass sich die Wachstumsprognosen der Schweizer Wirtschaft und die Inflation in etwa die Waage halten werden. Es ist im Gegenzug auch davon auszugehen, dass im Jahresverlauf eine Reduktion der Leitzinsen zu erwarten ist, welche sich auch auf die Passivzinsen auswirken dürfte. Trotz vieler Unbekannten gehen wir jedoch von einem erfolgreichen Geschäftsverlauf für das Jahr 2024 aus. Wir sind zuversichtlich, mit unserem motivierten Team das Geschäftsvolumen wiederum auszuweiten

und unsere Marktstellung weiter ausbauen zu können. Glaubwürdig wollen wir auch im Jahr 2024 unsere Verantwortung als innovative und anerkannte Regionalbank wahrnehmen. So wollen wir weiterhin Mehrwerte für Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Aktionärinnen und Aktionäre schaffen, indem wir sinnvolle Projekte initiieren und umsetzen sowie die Produkte auch im digitalen Kontext weiterentwickeln. Mit einer persönlichen Beratung und im Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden wollen wir uns positiv dem Markt stellen.

Wir danken Ihnen – sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre – sowie unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen. Wir werden auch dieses Jahr alles daransetzen, dieses laufend zu bestätigen. Als starke und einzige Luzerner Regionalbank stellen wir Ihre Anliegen und Wünsche ins Zentrum unseres Handelns. Wir sind überzeugt, dass wir die Erfolgsgeschichte der Clientis Entlebucher Bank auch im Jahr 2024 solid weiterschreiben.

Benno Wicki
Verwaltungsratspräsident

Alfons Schmid
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2023 war von einer rückläufigen Inflation geprägt, wobei sich in vielen Ländern die Rate weiterhin oberhalb des von den Notenbanken festgelegten 2%-Ziels bewegte. Die Notenbanken der USA, Europas und der Schweiz hatten ihre Geldpolitik zur Bekämpfung der Inflation kontinuierlich gestrafft und die Hoffnung der Marktteilnehmer auf ein nahes Ende des Zinserhöhungszyklus wiederholt enttäuscht. Die Zinserhöhungen hatten die Ungleichgewichte auf der Güterseite und am Arbeitsmarkt reduziert und den Preisdruck erfolgreich gesenkt. Ein günstiger Basiseffekt, vor allem bei den Energiekosten, hat zu einer deutlichen Reduktion der Inflation beigetragen. Die Notenbanken dürften aufgrund der Erfahrungen aus den 1970er-Jahren, als die Inflation erneut angesprungen war, mit verfrühten Zinssenkungen zurückhaltend sein.

Die Wirtschaft der USA war gegenüber einer ungewohnt hohen Inflation und stark gestiegenen Leit- und Marktzinsen überraschend robust. Im dritten Quartal des letzten Jahres wurde gar ein annualisiertes Wachstum von 5.2% verzeichnet. Der Konsum wurde durch Reserven aus der Pandemie und Fiskal- wie auch weitere Anreizpakete getragen. Der Fachkräftemangel und eine rekordtiefe Arbeitslosigkeit erhöhten die Arbeitsplatzsicherheit und dadurch die Konsumlaune – allerdings trugen die gestiegenen Löhne auch zur Inflation bei.

Deutschland rutschte aufgrund der Inflation und der gesunkenen Kaufkraft in eine Rezession ab. Angesichts einer äusserst schwierigen Haushaltsdebatte ist ein nachhaltiger Aufschwung kaum zu erwarten. Als grösste Wirtschaft im Währungsraum belastete sie gleichzeitig auch die gesamte Eurozone und die Schweiz als bedeutende Handelspartnerin. Eine verhältnismässig hohe Inflation, gestiegene Zinsen und folglich auch höhere Finanzierungskosten setzten der Wirtschaft, vor allem dem Immobiliensektor, stark zu. Vorlaufende Indikatoren weisen weiter auf wenig Wachstumsimpulse hin.

In China führten eine hohe Jugendarbeitslosigkeit, der Zusammenbruch des Immobilienmarktes, eine rasche Bevölkerungsüberalterung und ein schwacher wirtschaftlicher Neustart nach der Pandemie zu enttäuschendem Auf-

schwung und beeinträchtigten das globale Wachstum. In diesem Jahr werden von Regierung und Notenbank substanzielle Massnahmen erwartet.

Schweizer Wirtschaft

Mit China und Deutschland schwächelten zwei der grossen Handelspartner der Schweiz. Somit fehlten wichtige Impulse aus der Aussenwirtschaft. Die Signale der vorlaufenden Indikatoren aus Industrie und Dienstleistung deuten auf eine anhaltende Abkühlung für dieses Jahr hin. Stütze bleibt der private Konsum, dank erfreulicher Entwicklung am Arbeitsmarkt.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Geldpolitik wurde gelockert, dadurch sind Obligationen nach den Zinserhöhungen wieder attraktive Anlagen. So lag die Rendite von Obligationen in Schweizer Franken im Bereich von rund 1,3%. Ganz anders sieht es bei US-Dollar-Anlagen aus, wo Renditen von über 5% erzielt werden konnten.

Devisenmarkt

Der Schweizer Franken ist und bleibt die Krisenwährung schlechthin. Diese Entwicklung war vor allem beim EUR/CHF-Wechselkurs zu erkennen. Während der Franken in Zusammenhang mit den geopolitischen Unsicherheiten gesucht war, schwächelte der Euro aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Eurozone, und auch der US-Dollar wurde deutlich abgewertet. Der Schweizer Franken dürfte also weiter stark bleiben.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Die Aussichten für 2023 waren optimistisch. Die meisten Aktienmärkte endeten mit einer positiven Performance, allerdings mit signifikanten Unterschieden zwischen Ländern, Regionen und Sektoren. Grosskapitalisierte Wachstumstitel lagen in der Gunst der Anleger, während defensive Substanzwerte wenig Beachtung fanden. Im dritten Quartal des letzten Jahres kam es zu Kursrückschlägen, als Hoffnungen auf bald sinkende Zinsen schwanden. Die Pause der US-Notenbank Fed im Zinserhöhungszyklus löste eine Jahresendralle aus, die jedoch an Schwung verlor. Da von der konjunkturellen Seite wenig Impulse zu erwarten waren, hat sich der Anlegerfokus, nebst der Entwicklung der Leitzinsen, wieder vermehrt

auf das Gewinnwachstum der Unternehmen und deren Bewertungen gerichtet. Wir empfehlen, die Aktienallokation nahe der strategischen Quote zu halten und bevorzugen defensive Werte. Dazu gehört auch der attraktiv bewertete Schweizer Markt.

Die Kurse der Energierohstoffe hatten sich nach der ausgebliebenen Energiekrise rasch normalisiert. Die Kriegshandlungen im Nahen Osten drohten die Energieversorgung zu destabilisieren und eine OPEC+ (Organisation erdölexportierender Länder) wollte ihren Einfluss mit der Aufnahme von neuen Förderländern (z.B. Brasilien) ausweiten. Für Gold setzte im vierten Quartal eine Kurserholung ein, die das Edelmetall wieder an die bisherigen Höchststände führte.

Projekte der Serviceplattform

Erfolgreiche Migration der Zürcher Landbank auf die Clientis Serviceplattform

Im Juli wurde die technische Migration der Zürcher Landbank (ZLB) auf die Clientis Serviceplattform erfolgreich durchgeführt. Über einen Zeitraum von neun Monaten wurde intensiv gearbeitet, um eine reibungslose Transition auf bewährte Systeme und zusätzliche Applikationen zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit erstreckte sich über sämtliche Unternehmensebenen und wurde in enger Kooperation mit renommierten Partnerunternehmen wie Inventx, Swisscom und Entris Banking durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist, dass nach dem Cutover keinerlei Betriebsprobleme auftraten, was die Effektivität des gewählten Transitionsverfahrens unterstreicht und die Zuverlässigkeit der bewährten Systeme von Clientis belegt. Die ZLB wird in den Bereichen IT Operations, Compliance und Lieferantenmanagement entlastet und darüber hinaus in den frontorientierten Bereichen unterstützt.

Clientis optimiert ihre digitale Arbeitsumgebung mit der Einführung von Microsoft 365

Die schrittweise Einführung von Microsoft 365 bei allen Plattformbanken im Laufe von 2023 war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der internen Prozesse und zur Förderung einer modernen, agilen Arbeitskultur. Vernetztes Arbeiten wird überall möglich, sämtliche Sicherheitsstandards werden dabei konsequent eingehalten. Die Banken werden weiterhin in die digitale Infrastruktur investieren, um ihren Mitarbeitenden optimale Arbeitsbedingungen zu bieten und ihre Position als moderne, zukunftsorientierte Bank zu festigen.

Laufende Erneuerung und Weiterentwicklung der Serviceplattform

Im Bereich Zahlungsverkehr steht im 2024 die Einführung mehrerer neuer Technologien an: Mit Instant Payments können die Bankkunden Überweisungen innerhalb von Sekunden empfangen (Herbst 2024) und tätigen (ab 2025) – eine Revolution im Zahlungsverkehr. Weiter wird die Einführung von bLink geprüft – einem Standard im Bereich Open Banking mit dedizierten Lösungen für KMU und Private. Clientis stellt sicher, dass die Serviceplattform jederzeit die Anforderungen an eine offene und moderne Bankenplattform erfüllt.

Clientis stärkt regionale Verbundenheit und setzt auf persönliche Gespräche in ihrer erfolgreichen Kampagne

Die Clientis Banken machen ihre Nähe zu den Menschen zum Thema. Für die regional stark verankerten Banken steht das persönliche Gespräch in allen Finanzfragen im Zentrum. Dazu laden in der neuen Kampagne die zwei blauen Stühle mit der Botschaft «Setzen wir uns zusammen» ein. Die Kampagne wurde durch Plakate, Inserate, Geschäftsstellen, Generalversammlungen, Sponsoringaktivitäten und Online-Medien verbreitet. Die Resonanz auf die Kampagne war sehr positiv und hat das Vertrauen der Kunden in die Banken gestärkt.

Jubiläumfest 20 Jahre Clientis

Letztes Jahr feierte Clientis ihr 20-jähriges Bestehen mit einem unvergesslichen Sommerfest in der Event Werft am Zürichsee. Fast 500 Mitarbeitende aller 21 Plattformbanken waren bei dieser grossen Party dabei. Für musikalische Unterhaltung haben die Band Hecht und DJ Tanja La Croix gesorgt.

Umsetzung FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz»

Das neue FINMA-Rundschreiben enthält angepasste Regelungen im Umgang mit operationellen Risiken. Dieses berücksichtigt die neuen technologischen Entwicklungen, die gestiegenen Bedrohungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Cyber-Risiken und Datenschutz sowie den stärkeren Einbezug des Verwaltungsrats in die Überwachung der Risikosituation.

Die Clientis AG hat die Regelungen entsprechend analysiert und ihr Weisungswesen, IKS-System und ihre Prozesse konzeptionell angepasst. Insbesondere im Gebiet der operationellen Resilienz wurden die kritischen Funktionen sowie die entsprechenden Unterbrechungstoleranzen definiert.

Cyber-Risiken

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Die stete Erhöhung der ausgelagerten Dienstleistungsbezüge erhöht die Komplexität in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme. Dabei wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls wurden in diesem Jahr umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt und danach Optimierungen umgesetzt.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Die Clientis Gruppe besteht aus modernen und selbstständigen Regionalbanken, die erfolgreich für die Bevölkerung und Wirtschaft in der jeweiligen Region unterwegs sind. Die Banken leben den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Unser gesamtes Handeln erfolgt im Bewusstsein der Nachhaltigkeit und unserer unternehmerischen, sozialen und öffentlichen Verantwortung.

Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz zugunsten unserer Kunden, dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber unseren Mitarbeitenden, der Verankerung in Gesellschaft und Region sowie dem sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt. Insbesondere spielen der Finanzsektor und damit auch die Clientis Banken eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft durch die Art und Weise, wie Finanzierungen getätigt und Risiken beurteilt sowie gesteuert werden. Dabei betreiben die Clientis Banken eine umsichtige Risikopolitik. Im Weiteren tragen die Banken der Clientis Gruppe zum Wirtschaftskreislauf vor Ort bei, indem sie die Kundengelder mehrheitlich als Ausleihungen in der eigenen Region verwenden.

Geschäftstätigkeit

Sehr erfreuliches Jahresergebnis – gutes Wachstum

Das Geschäftsjahr 2023 verlief für unsere Bank wiederum sehr erfolgreich. Im Rahmen des Ergebnisses kann die Substanz weiter nachhaltig gestärkt werden.

Die seit dem Jahr 2022 angestiegenen Zinsen hatten auch entsprechende Auswirkungen auf die Zinssätze der Passivseite. So hat auch unsere Bank im vergangenen Jahr die Passivzinsen spürbar angehoben. Sparen lohnt sich wieder. Die höheren Zinsen führen zu Umlagerungen in Festgelder und Kassenobligationen. Im letzten Quartal hat sich das Zinsgefüge wieder deutlich

reduziert und es wird im Jahresverlauf 2024 eine Reduktion der Leitzinsen erwartet. Dies wiederum würde sich entsprechend auf die Passivzinsen auswirken.

Der Markt in unserem Hauptgeschäft, dem Kreditgeschäft, lief einmal mehr sehr positiv und die Nachfrage war gross.

Der Wettbewerb unter den Marktteilnehmern funktioniert und war nach wie vor deutlich zu spüren. Dank höherem Volumen und höheren Zinsen nahm der «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» deutlich zu. Zufrieden sind wir auch mit der Entwicklung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes sowie dem Handelsgeschäft. Können wir doch in allen Teilbereichen höhere Erträge verzeichnen.

Die Kosten liegen zwar höher, jedoch im Rahmen der Erwartungen und der langfristigen Investitionspolitik der Bank.

Dank guter Qualität des Kreditportefeuilles konnten per Saldo auch in diesem Jahr Wertberichtigungen aufgelöst werden. Nach einer weiteren Reservebildung resultiert unter dem Strich ein sehr erfreuliches Resultat. So kann ein Jahresgewinn von CHF 2.63 Mio. ausgewiesen werden.

Steuerfreie Ausschüttung

Das solide Jahresergebnis, verbunden mit dem guten Risikoverlauf, erlaubt auch dieses Jahr eine angemessene Ausschüttung an die Aktionäre. Gemäss laufender Ausschüttungsstrategie soll in erster Linie die Eigenkapitalbasis gestärkt und das Wachstum selber finanziert werden. Dabei ist auch eine stabile Ausschüttung an die Aktionäre vorgesehen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 16. März 2024 eine unveränderte Ausschüttung (Dividende) von 8.00%.

Die Auszahlung erfolgt aus der «Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen».

Aktivgeschäft

Die Bilanzsumme nahm per 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 5.32% oder CHF 65.82 Mio. auf CHF 1'302.71 Mio. zu. Sie weist eine hohe Liquidität und solide Struktur auf.

Die «flüssigen Mittel» betragen CHF 74.60 Mio. (Ende 2022 CHF 67.57 Mio.). Damit wurden die Liquiditätsvorschriften zu jedem Zeitpunkt eingehalten. Die «Forderungen gegenüber Banken» haben um CHF 1.06 Mio. auf CHF 43.78 Mio. zugenommen.

Die Ausleihungen betragen per Ende Dezember 2023 CHF 1'163.41 Mio., was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von CHF 55.78 Mio. oder 5.04% bedeutet. Mit diesem Nettowachstum sind wir sehr zufrieden. Im vergangenen Jahr wurden erneut Rückzahlungen und Amortisa-

tionen in grösserem Umfang geleistet. Die Anstrengungen zur Erreichung des Nettowachstums waren sehr gross. Vereinzelt wurden auch Finanzierungen ausserhalb des Hauptmarktgebietes bewilligt. Dies geschieht in aller Regel aber nur mit langjährigen Kunden oder mit Auswärtigen, die durch Empfehlung Dritter an uns gelangen.

Die «Finanzanlagen» wurden um netto CHF 1.68 Mio. auf CHF 7.21 Mio. erhöht (Details siehe Tabelle 8.4 «Finanzanlagen» im Anhang sowie Ausführungen unter «Erfolgsrechnung»). Die «Sachanlagen» betragen nach Aktivierung der Investitionen und unter Berücksichtigung der Abschreibungen CHF 4.85 Mio. (Details siehe Tabelle 8.7 «Sachanlagen» im Anhang). Unter der Position «Immaterielle Werte» werden Investitionen in Projekte aktiviert, in erster Linie in die Digitalisierung. Diese bilanzieren wiederum unter Berücksichtigung der Abschreibungen mit CHF 0.58 Mio. (Details siehe Tabelle 8.8 «Immaterielle Werte» im Anhang).

Passivgeschäft

Die «Verpflichtungen gegenüber Banken» wurden im Rahmen der Bilanzsteuerung sowie zur Refinanzierung des Aktivgeschäfts um CHF 19.80 Mio. auf CHF 77.50 Mio. erhöht.

Das Vertrauen in unsere Bank ist gross. So nahmen die Kundengelder um CHF 32.62 Mio. oder 3.80% auf CHF 890.75 Mio. zu. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass erneut erhebliche Kundeneinlagen in Wertschriftenanlagen umgeschichtet oder als Eigenmittel für Finanzierungen eingesetzt wurden. Weiter wurden ausserordentliche Amortisationen von Hypotheken/Darlehen in erheblichem Umfang geleistet. Im Einzelnen zeigt sich das Bild wie folgt: Die «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» nahmen um CHF 9.94 Mio. oder um 1.17% auf CHF 861.40 Mio. zu. Aufgrund der attraktiven Zinsen wurden beträchtliche Beträge in Festgelder umgelagert. Geradezu neu entdeckt wurden die «Kassenobligationen» als Anlageinstrument. Sie haben infolge der höheren, attraktiven Zinsen um CHF 22.68 Mio. auf CHF 29.35 Mio. zugenommen. Der Kundengelder-Deckungsgrad liegt per 31. Dezember 2023 bei 76.56%. Im Rahmen der Steuerung der Zinsänderungsrisiken, Bilanzstruktur und aus Refinanzierungsgründen wurden die «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» um CHF 7.50 Mio. auf CHF 226.80 Mio. aufgestockt. Die «Rückstellungen» bilanzieren mit CHF 0.20 Mio. um CHF 0.02 Mio. höher.

Eigenkapital

Das Eigenkapital konnte durch Dotierung der Positionen «Reserven für allgemeine Bankrisiken» und «freiwillige Gewinnreserve» im Geschäftsjahr 2023 nachhaltig gestärkt werden.

Die regulatorischen Vorschriften unter Basel III sind erfüllt. Details dazu sind im «Eigenkapitalnachweis» und in der Tabelle 8.13 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» zu entnehmen.

Refinanzierung

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt hauptsächlich über Kundengelder. Weitere Refinanzierungsquellen sind Pfandbriefdarlehen und allenfalls Anleihen der Clientis Gruppe. Die Gruppe profitiert vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt und damit einer höheren Diversifikation und guten Marktkonditionen. Die Refinanzierungen über Kundengelder und Clientis AG sind beide langfristig orientiert und einander gleichgestellt. Im ausgewiesenen Kundengelderdeckungsgrad sind jedoch nur die Kundengelder berücksichtigt.

Erfolgsrechnung

Der «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» beträgt CHF 13.23 Mio. und liegt damit um 3.61% über dem Vorjahr. Dies ist auf die Volumenzunahme und die Zinsentwicklung im Rahmen der SNB-Entscheidung zurückzuführen. Der Druck auf die Bruttozinsspanne ist jedoch nach wie vor vorhanden. Am Jahresende zeigte sie sich minim unter Vorjahreshöhe. Nach einer weiteren Nettoauflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen von CHF 0.61 Mio. weist unsere Bank einen «Netto-Erfolg Zinsengeschäft» von CHF 13.83 Mio. aus. Dies sind 2.56% mehr als im Vorjahr.

Der «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft» beträgt CHF 1.95 Mio. und liegt damit um 5.17% über dem Vorjahr. Die Zunahme kommt zum grössten Teil aus dem «Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft».

Der «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» beträgt CHF 0.43 Mio. und liegt damit um 4.42% über Vorjahreshöhe.

Die Beteiligungserträge fielen mit CHF 0.43 Mio. 15.43% tiefer aus als im Vorjahr. Bei unseren Aktienanlagen unter den «Finanzanlagen» konnten wir einen Buchgewinn von netto CHF 0.06 Mio. (Vorjahr Buchverlust CHF 0.45 Mio.) verbuchen (Saldo «anderer ordentlicher Ertrag» abz. «anderer ordentlicher Aufwand»). Dieses Aktienportefeuille weist einen langfristigen Charakter auf und ist mit Qualitätstiteln breit diversifiziert.

Der «Geschäftsaufwand», welcher sich aus dem Personal- und Sachaufwand zusammensetzt, hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.90 Mio. oder 9.97% auf CHF 9.91 Mio. zugenommen. Dieser bewegt sich im Rahmen des Budgets. Hauptgründe sind: Erhöhung Personalaufwand (Zunahme Personalbestand,

Teuerung), Volumensteigerung, diverse Projektkosten sowie die allgemeine Teuerung.

Der «Personalaufwand» stieg um 6.38%. Diese Position, die auch eine auf unsere Bank zugeschnittene Erfolgsbeteiligung für das Personal enthält, beträgt CHF 5.44 Mio. und liegt CHF 0.33 Mio. über Vorjahreshöhe (Details siehe Tabelle 10.2 «Personalaufwand» im Anhang). Begründung siehe unter Position «Geschäftsaufwand».

Der «Sachaufwand» von CHF 4.48 Mio. nahm um CHF 0.57 Mio. oder 14.67% deutlich zu (Begründung siehe unter Position «Geschäftsaufwand»).

Auf «Sachanlagen» und «immateriellen Werten» haben wir Abschreibungen von CHF 0.83 Mio. (Vorjahr CHF 0.93 Mio.) verbucht. Details sind den Tabellen 8.7 «Sachanlagen» und 8.8 «Immaterielle Werte» im Anhang zu entnehmen.

Damit resultiert gegenüber unserem Rekordjahr 2022 ein um 3.98% tieferer «Geschäftserfolg» von CHF 6.01 Mio. (Vorjahr CHF 6.26 Mio.). Somit konnten wir an das sehr gute Vorjahr anknüpfen.

Über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» wurden die Eigenmittel mit CHF 2.50 Mio. (Vorjahr: CHF 2.65 Mio.) dotiert.

Die «Steuern» belaufen sich auf CHF 0.88 Mio. (Vorjahr CHF 0.97 Mio.). Somit weist unsere Bank unter dem Strich mit CHF 2.63 Mio. einen um 1.90% tieferen Jahresgewinn als im Vorjahr (CHF 2.69 Mio.) aus.

Risikobeurteilung

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kredit-

risiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

Personalbestand

Der Personalbestand per Ende Jahr betrug 50 Mitarbeitende, wovon 6 Lernende. Teilzeitbereinigt beschäftigte unsere Bank im Jahresdurchschnitt 39.6 Personen. Per Ende Jahr betrug der Personalbestand 40.0 Vollzeitstellen (Vorjahr 38.9).

Ausblick 2024

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2024 sind mehrheitlich positiv. Der Fokus wird auch 2024 auf der Geopolitik sowie der Inflation liegen. Die Straffung der Zinsen durch die Notenbanken wird zu weiter rückläufiger Inflation führen. Solange die Inflation noch über dem Zielband der Notenbanken von über 2% liegt, wird die Geldpolitik abwartend bleiben. Erste Leitzinssenkungen erwarten wir deshalb erst in der zweiten Jahreshälfte 2024.

Für die Schweiz belasten stark steigende Krankenkassenprämien und eine weitere Mietzinsrunde die Kaufkraft und den Ausblick. Eine leichte Wachstumsbeschleunigung zeichnet sich für 2024 auch für unser Land ab.

Als substanzstarke Regionalbank sind wir für die Zukunft weiterhin positiv gestimmt und überzeugt, auf künftige Veränderungen gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und unserer regionalen Aktivitäten sind wir zuversichtlich, gemeinsam mit unseren Kunden im Jahr 2024 erfolgreich unterwegs zu sein.

Corporate Governance

Kapitalstruktur

Kapital

Die 220'000 Namenaktien à nominal CHF 50 (Steuerkurs per 31. Dezember 2023: CHF 285) sind mit rund 4'600 Aktionären, meist natürlichen Personen, von einem umfangreichen Aktionärskreis gehalten. Per 31. Dezember 2023 besass kein Aktionär einen Anteil von 5% oder mehr am Aktienkapital.

Kapitalband oder bedingtes Kapital

Es besteht kein Kapitalband oder bedingtes Kapital.

Aktien

Der Handel mit den Aktien der Clientis EB Entlebucher Bank AG erfolgt praktisch ausschliesslich durch unsere Bank. Zu einem sehr kleinen Teil werden die Aktien auch ausserbörslich über die Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt. An der Generalversammlung berechtigt jede im Aktienbuch eingetragene Aktie zur Abgabe einer Stimme. Es gibt keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates

Gemäss Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens fünf Mitgliedern. Der aktuelle Verwaltungsrat setzt sich aus sieben aktiven Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Alle Verwaltungsräte sind Schweizer Bürger und in der Region wohnhaft, resp. verwurzelt. Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/01.

Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsratsmitglieder und der Präsident werden durch die Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Nach Erreichen des 65. Altersjahres scheidet ein Mitglied an der darauffolgenden ordentlichen Generalversammlung aus dem Gremium aus. Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine personellen Änderungen im Verwaltungsrat. Die nächsten ordentlichen Wahlen finden an der Generalversammlung vom März 2026 statt.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat amtet als Kollektivorgan. Mit Ausnahme des Präsidenten konstituiert er sich selbst. Seine Aufgaben sind im Geschäfts-

und Organisationsreglement festgehalten und umfassen insbesondere:

- Festlegen des Unternehmensleitbildes, der -strategie und der -ziele
- Genehmigung und periodische Beurteilung der von der Geschäftsleitung formulierten Geschäfts-, Kredit-, Finanz-, Personal- und Risikopolitik
- Festlegen der Führungsgrundsätze
- Entscheid über Kooperationen von strategischer Bedeutung

Die Aufgabenverteilung unter den Mitgliedern ist schriftlich definiert und wird den Bedürfnissen laufend angepasst.

Im Berichtsjahr 2023 hat sich der Verwaltungsrat zu acht Sitzungen getroffen. Nebst vier Entschuldigungen (drei davon wegen Mutterschaftsurlaub) war das Gremium jeweils vollzählig anwesend. Die Sitzungsbeschlüsse werden protokolliert.

Der Prüf- und Risikoausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben durch Beratung und Vorbereitung von Beschlüssen. Die Mitglieder sind unabhängig und verfügen über gute Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen und sind mit der Tätigkeit der internen und externen Prüfer vertraut. Die Aufgaben des Prüf- und Risikoausschusses umfassen insbesondere die Überwachung und Beurteilung der Integrität der Finanzabschlüsse, der internen Kontrolle sowie der Wirksamkeit der Prüfgesellschaft und der internen Revision. Dem Prüf- und Risikoausschuss gehören Josef Felder (Präsident des Prüf- und Risikoausschusses), Judith Andenmatten und Felix Aregger an.

Die Arbeitsgruppe Personelles befasst sich mit Nachfolgeregelungen im Verwaltungsrat, der Salärpolitik, der Aus- und Weiterbildung sowie konkreten Anstellungsverhältnissen auf Kaderstufe. Ihr gehören Christoph Böhnner, Benno Wicki und Judith Andenmatten an.

Die Arbeitsgruppe Strategie, Organisation und Marketing besteht aus Judith Andenmatten, Jan Arnet, Christoph Böhnner, Franziska Seiler und Benno Wicki. Sie überprüft die Strategie, Jahresziele, Prozesse, Werbemassnahmen sowie die Produkte und Dienstleistungen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäfts-

führung unserer Bank aus. Er überprüft und überarbeitet periodisch das Leitbild sowie die Strategie, erlässt Reglemente, Weisungen und Richtlinien und legt die Organisation und die Risikopolitik unserer Bank fest.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung unserer Bank besteht aus drei Mitgliedern. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung haben ihren Wohnsitz im Marktgebiet.

Organisation

Die Aufgaben der Geschäftsleitung als Kollektivorgan sowie der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sind in den entsprechenden Stellenbeschreibungen und im Geschäfts- und Organisationsreglement festgehalten. Alfons Schmid ist Vorsitzender der Geschäftsleitung. André Dahinden leitet den Geschäftsbereich Vertrieb und Markt, Willi Wigger ist zuständig für den Geschäftsbereich Betrieb und Infrastruktur. Die Geschäftsleitung tagt grundsätzlich wöchentlich. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls von Alfons Schmid hat André Dahinden als Stellvertreter die Funktion des Vorsitzenden der Geschäftsleitung ab anfangs Juni 2023 übernommen. Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit Willi Wigger in der Geschäftsleitung konnten die umfangreichen Aufgaben von Alfons Schmid aufgeteilt und zielgerichtet ausgeführt werden. Unterstützt wurden sie dabei vom ganzen Team. Seit anfangs November 2023 ist Alfons Schmid mit einem Teilpensum zurückgekehrt. Es ist das Ziel, das Pensum sukzessive zu erhöhen und die Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung wieder vollständig zu übernehmen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit eine Entschädigung. Neben einer funktionsbezogenen Grundpauschale wird ein Sitzungsgeld ausgerichtet, ausserordentliche Aufwendungen werden mit einer Stundenpauschale vergütet. Für den Verwaltungsrat besteht kein Bonusprogramm, er erhält auch keine Sonderkonditionen. Die Gesamtvergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates (ohne AHV-Arbeitgeberbeiträge) belaufen sich für das Berichtsjahr 2023 auf CHF 126'333 (Vorjahr CHF 125'320). Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrates (Verwaltungsratspräsident) betrug CHF 35'815 (Vorjahr CHF 32'140).

Die Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen Jahresgehalt und einer durch den Verwaltungsrat

festgelegten, leistungsabhängigen und zielorientierten Erfolgsbeteiligung zusammen. Wie alle Mitarbeitenden unserer Bank können auch die Mitglieder der Geschäftsleitung von Personalkonditionen profitieren.

Es bestehen keine Beteiligungsprogramme für Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie berechtigt zur Abgabe einer Stimme. Jeder Aktionär kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Aktionär oder eine Drittperson an der Generalversammlung vertreten lassen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden und vertretenen Aktien. Sie fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit nicht das Gesetz etwas anderes bestimmt.

Bei Stimmgleichheit entscheidet bei Sachgeschäften der Vorsitzende, bei Wahlen das Los. Abstimmungen und Wahlen werden offen durchgeführt, sofern nicht der Vorsitzende oder ein Drittel der anwesenden Aktionäre ein geheimes Verfahren verlangen.

Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedarf einberufen. Aktionäre, die zusammen mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge eine Generalversammlung verlangen.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat, gegebenenfalls durch die aktienrechtliche Revisionsstelle oder durch weitere vom Gesetz hierzu ermächtigte Personen.

Seit Aufhebung sämtlicher behördlichen Massnahmen aufgrund der Corona Pandemie kann die Generalversammlung wieder mit physischer Teilnahme der Aktionäre durchgeführt werden. Der Verwaltungsrat beabsichtigt, auch für die Generalversammlung am 16. März 2024 nicht davon abzuweichen und diese wiederum mit physischer Präsenz durchzuführen.

Traktandierung

Die Generalversammlung ist mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag in der



Verwaltungsrat
v.l.n.r.: Jan Arnet, Franziska Seiler, Christoph Böbner, Benno Wicki, Josef Felder, Judith Andenmatten, Felix Aregger

für Bekanntmachungen vorgesehenen Form einzuberufen.

In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge bekannt zu geben.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 0.55 Mio. vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Begehren ist mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich an den Verwaltungsrat zu richten und hat den Verhandlungsgegenstand und den Antrag anzugeben.

Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung. Der Vorsitzende entscheidet über den Ablauf der einzelnen Anträge im Rahmen der Verhandlungsgegenstände.

Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienregister bleibt während zwanzig Tagen vor der Generalversammlung, bzw. ab Versand der Einladungen für Eintragungen gesperrt.

Revisionsstelle

Als obligationenrechtliche und bankengesetzliche Revisionsstelle fungiert die Pricewater-

houseCoopers AG, Luzern. Der leitende Revisor, Herr Claudio Tettamanti, betreut das Mandat seit 2021. Die interne Revision wird durch die Grant Thornton AG, Zürich, wahrgenommen. Die Kosten für die Revision betragen im Rechnungsjahr rund CHF 104'000 (PWC: CHF 64'000, interne Revision: CHF 40'000). Im Vorjahr betragen die Kosten CHF 102'000 (PWC: CHF 63'000, interne Revision: CHF 39'000).

Informationspolitik

Unsere Bank kommuniziert bedürfnis- und zeitgerecht in einem offenen Dialog mit allen Ansprechpartnern. Als Informationskanäle dienen nebst dem Schweizerischen Handelsamtsblatt (statutarisches Publikationsorgan), der Geschäftsbericht, Medienmitteilungen, der e-Newsletter, die Internetseite sowie Social Media Plattformen. Der umfassende Geschäftsbericht wird auf Wunsch zugestellt und liegt bei sämtlichen Geschäftsstellen auf.

Ein Kurzbericht wird jeweils der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung beigelegt. Zusätzliche Informationen können jederzeit unter der Internet-Adresse www.eb.clientis.ch abgerufen werden.

Organe

Verwaltungsrat per 31.12.2023

Name, Vorname	Jahrgang, Wohnort, Nationalität	Beruf, Ausbildung	Mandate	Im Verwaltungsrat seit
Wicki Benno Präsident	1968 Flühli CH	Dachdeckermeister/Energieberater Geschäftsführer Wicki Dach- und Fassadenbau AG, Flühli	VRP: Wicki Dach- und Fassadenbau AG, Flühli und Kriens VRP: Sonnenwohnen AG, Flühli GE/GF: GEWI Energie GmbH, Cham GE/GF: Beratung GH GmbH, Flühli VRP: F. Wicki Immobilien AG, Flühli	2014
Andenmatten Judith	1988 Luzern CH	Rechtsanwältin und Notarin des Kantons Luzern, MLaw Stadelmann Advokatur & Notariat AG, Luzern		2018
Aregger Felix	1960 Schwarzenberg CH	dipl. Wirtschaftsprüfer/ Betriebsökonom FH Partner Aregger Schleiss Bucheli AG für Wirtschaftsberatung, Kriens	VRP: Aregger Schleiss Bucheli AG für Wirtschaftsberatung, Kriens VR: Kurt Steiner AG, Luzern VR: ANWR-GARANT SWISS AG, Spreitenbach	2010
Arnet Jan	1973 Entlebuch CH	CEO der Bertschi Gruppe, Dürrenäsch	Stiftungsrat: Formidabel Sozialpädagogische Schule, Malters VRP: Framtid AG, Entlebuch	2021
Dr. Böhnner Christoph Vizepräsident	1963 Hasle CH	Dipl. Ing.-Agr. ETH Direktor Swissgenetics, Zollikofen	VR: Qualitas AG, Zug VR: Barto AG, Ostermundigen VR: Baltic Vianco OÜ, Estland Vorstand: Biagen Swiss, Rumänien OK-Präsident: Kant. Schwingfest Hasle 2024	2002
Felder Josef Präsident Prüf- und Risikoausschuss	1976 Schüpfheim CH	Dipl. Treuhandexperte Leiter Niederlassung Gewerbe- Treuhand AG, Schüpfheim	Präsident: Gewerbe im Entlebuch – Schüpfheim Flühli Sörenberg	2017
Seiler Franziska	1988 Wiggen CH	BSc in Business Administration, Hochschule Luzern/Dipl. Online Marketing Manager Marketing & Kommunikation, Berg- bahnen Sörenberg AG, Sörenberg	Kommunikation, Sörenberg Sounds Festival	2022

Sämtliche Verwaltungsrats-Mitglieder sind unabhängig gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/01.

Von der richtigen Vorsorge zum gemütlichen Ruhestand? Setzen wir uns zusammen.



Geschäftsleitung per 31.12.2023

Name, Vorname	Funktion	Jahrgang, Wohnort, Nationalität	Beruf, Ausbildung	Eintritt
Schmid Alfons	Vorsitzender der Geschäftsleitung	1962 Entlebuch CH	Dipl. Bankfach-Experte	1994
Dahinden André	Leiter Vertrieb und Markt	1969 Schüpfheim CH	Betriebsökonom HWV/AZEK	1998
Wigger Willi	Leiter Betrieb und Infrastruktur	1971 Entlebuch CH	Dipl. Bankfach-Experte	1994

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich

Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 14 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Juni 2023 die Note «A2» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «P-1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Der Ausblick bleibt «stabil».

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Marke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden.

Selbständige Banken

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert. Er gründet auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit.

Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25% ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31.12.2023 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

Entlastung für Banken

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung der einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Ebenso auf Stufe Gruppe erfolgen die Kapital- und die Liquiditätsplanung. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	74'598	67'566
Forderungen gegenüber Banken	43'783	42'728
Forderungen gegenüber Kunden	117'008	114'507
Hypothekarforderungen	1'046'403	993'127
Handelsgeschäft	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9	11
Finanzanlagen	7'205	5'529
Aktive Rechnungsabgrenzungen	238	156
Beteiligungen	7'796	7'169
Sachanlagen	4'850	5'172
Immaterielle Werte	578	705
Sonstige Aktiven	239	217
Total Aktiven	1'302'707	1'236'887
Total nachrangige Forderungen	0	0
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	77'500	57'700
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	861'395	851'455
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5	10
Kassenobligationen	29'352	6'672
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	226'800	219'300
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'472	3'469
Sonstige Passiven	696	95
Rückstellungen	201	183
Reserven für allgemeine Bankrisiken	42'100	39'600
Gesellschaftskapital	11'000	11'000
Gesetzliche Kapitalreserve	994	1'874
• davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	994	1'874
Gesetzliche Gewinnreserve	25'716	25'713
Freiwillige Gewinnreserven	20'000	17'300
Eigene Kapitalanteile	-264	-291
Gewinnvortrag	106	122
Jahresgewinn	2'634	2'685
Total Passiven	1'302'707	1'236'887
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	24'752	20'657
Unwiderrufliche Zusagen	41'698	40'057
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'260	996

Erfolgsrechnung 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	19'281	14'049
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	168	129
Zinsaufwand	-6'223	-1'413
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	13'226	12'765
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	607	723
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	13'833	13'488
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'055	1'049
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	44	38
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	967	895
Kommissionsaufwand	-114	-126
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'952	1'856
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	425	407
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	204
Beteiligungsertrag	433	512
Liegenschaftenerfolg	148	160
Anderer ordentlicher Ertrag	884	747
Anderer ordentlicher Aufwand	-820	-1'190
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	645	433
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-5'435	-5'109
Sachaufwand	-4'478	-3'905
Subtotal Geschäftsaufwand	-9'913	-9'014
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-827	-933
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-102	25
Geschäftserfolg	6'013	6'262
Ausserordentlicher Ertrag	0	44
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2'500	-2'650
Steuern	-879	-971
Jahresgewinn	2'634	2'685

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	2'634	2'685
Gewinnvortrag	106*	122
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	2'740	2'807
Gewinnverwendung		
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
• Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-2'600	-2'700
• Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	0	0
• Andere Gewinnverwendungen	0	0
Gewinnvortrag neu	140	107
Rückzahlung von Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		
• Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen zur Verfügung der Generalversammlung	994	1'874
• Dividende aus Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	-880	-880
Vortrag auf neue Rechnung der Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	114	994

* Gewinnvortrag aufgrund 1er Differenz angepasst

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50% das Aktienkapitals übersteigen, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	11'000	1'874	25'713	39'600	17'422	-291	2'684*	98'002
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-880	3	0	0	0	0	-877
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	2'500	0	0	0	2'500
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	0	0	2'700	0	-2'700	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	-16	0	16	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-724	0	-724
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	751	0	751
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0	2'634	2'634
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	11'000	994	25'716	42'100	20'106	-264	2'634	102'286

* Anfangskapital aufgrund 1er Differenz angepasst

Anhang

1 Unsere Bank

Name, Rechtsform und Sitz

Die Clientis EB Entlebucher Bank AG mit Sitz in Schüpfheim ist hauptsächlich im Entlebuch, in Malters und Umgebung sowie im übrigen Gebiet des Kantons Luzern tätig. Sie betreibt fünf Bankstellen und betätigt sich vor allem im Zinsdifferenzengeschäft sowie im Wertschriften- und Anlagegeschäft.

Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 9.42% beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0.1% der Bilanzsumme zu leisten.

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärspools.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern unserer Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder

Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2023	31.12.2022
USD	0.8366	0.9254
EUR	0.9269	0.9873
GBP	1.0673	1.1138

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4. Ausfallrisiken» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus

Von tausend Ideen zu vier Wänden? Setzen wir uns zusammen.



 **Clientis**
Ihre Bank

Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je

nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode») in der Bilanzposition. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln

bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	30–40 Jahre
IT und Telekommunikation	2–5 Jahre
Mobilien und sonstige Sachanlagen	2–5 Jahre
Technische Installationen	5–10 Jahre
Software	2–4 Jahre
Land	keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu

diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen bzw. Unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art. 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind zu einem wesentlichen Teil versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe. Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gemäss RelV-FINMA Art. 86, daher teilweise in Anspruch.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2022 unverändert gültig.

3 Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

Bilanzgeschäft

Die wichtigste Geschäftssparte und gleichzeitig Haupteinnahmequelle ist das Zinsdifferenzengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis in Darlehensform auf Wohn-, Gewerbe- und Landwirtschaftsobjekte. Ungedeckte Kredite und Ausleihungen an Private, Landwirte und Gewerbetreibende werden laufend überwacht in Höhe und Fälligkeit. Forderungen gegenüber der ausländischen Kundschaft sind in der Regel durch in der Schweiz realisierbare Pfänder gedeckt.

Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Unsere Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Unsere Bank hält in den Finanzanlagen ein Portefeuille von Wertschriften mit grösstenteils mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf das Wertschriften- und Anlagegeschäft für die Kundschaft, Zahlungsverkehr sowie auf die Vermietung von Safes. Die Dienstleistungen werden vorwiegend von Privatpersonen und Gewerbebetrieben beansprucht.

Handelsgeschäft

Unsere Bank bietet den Kunden die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt unsere Bank einen aktiven Handel auf eigene Rechnung in Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien) und Fremdwährungen.

Der Handel mit Beteiligungspapieren wird hauptsächlich mit inländischen Aktien sowie entsprechenden Optionen betrieben.

Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Übrige Geschäftsfelder

Ihre Geschäftstätigkeit übt unsere Bank in Entlebuch, Escholzmatt, Marbach und Schüpfheim in bankeigenen Grundstücken, in Malters in einem Mietobjekt aus.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken.

In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung.

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche von der Bankleitung alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Positionen aus dem Handelsgeschäft werden täglich bewertet. Die Verantwortung für die Risikokontrolle ist auf Geschäftsleitungsstufe von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch den ALM-Ausschuss der Bank überwacht und gesteuert. Die Zinsänderungsrisiken werden mittels Zinsschichtenbilanzen (Duration-GAP) ermittelt und analysiert. Dem ALM-Ausschuss stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Duration-Berechnungen und Belastungstests, als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen unserer Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne und externe Revision prüfen die interne Kontrolle regelmässig und erstatten den Bericht über die Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Dabei wird sie von der Clientis AG unterstützt.

Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittel-Unterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

4 Ausfallrisiken

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1 Einleitung

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen die Clientis Banken ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 6: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten

ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

- Rating-Klassen 7-10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4.
- Rating-Klassen 11-12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3.

4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei Forderungen der Rating-Klassen 7 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 0% und 75% angewendet.

4.5 Kreditlimiten

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellun-

gen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

5 Bewertung der Deckungen

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, in den letzten Monaten gehandelten Objekten verglichen und der Preis statistisch ermittelt.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen, und daraus wird der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

6 Derivative Finanzinstrumente

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2023 haben.

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Deckungsart Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		29'163	47'899	41'904	118'966
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		817'185	0	153	817'338
• Büro- und Geschäftshäuser		5'964	0	0	5'964
• Gewerbe und Industrie		79'308	0	41	79'349
• Übrige		143'718	0	303	144'021
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Berichtsjahr	1'075'338	47'899	42'401	1'165'638
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	1'017'783	51'009	41'586	1'110'378
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Berichtsjahr	1'075'244	47'899	40'268	1'163'411
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	1'017'637	51'009	38'988	1'107'634
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		158	2'646	21'948	24'752
Unwiderrufliche Zusagen		32'072	–	9'626	41'698
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	1'260	1'260
Total Ausserbilanz					
	Berichtsjahr	32'230	2'646	32'834	67'710
Total Ausserbilanz					
	Vorjahr	28'625	3'082	30'003	61'710

8.1.2 Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen		3'969	2'215	1'754	1'754
Gefährdete Forderungen					
	Vorjahr	5'344	3'474	1'870	1'870

Der Bruttoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen ist gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 1.38 Mio. tiefer. Diese Veränderung ist auf die Rückzahlung von vier Positionen und einer Ratingverbesserung von gefährdeten Forderungen zurückzuführen.

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

8.2 Handelsgeschäft (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
• davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	0	0
Total Aktiven	0	0
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

Verpflichtungen

Wie im Vorjahr bestanden auch im Berichtsjahr keine Verpflichtungen.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr weder Forderungen noch Verpflichtungen.

8.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Devisen/Edelmetalle	9	5	1'341	0	0	0
Terminkontrakte	9	5	1'341	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	9	5	1'341	0	0	0
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	9	5	-	0	0	0
Vorjahr	11	10	952	0	0	0
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	11	10	-	0	0	0

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		
Berichtsjahr	9	5
Vorjahr	11	10

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)			
Berichtsjahr	0	1	8

8.4 Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Beteiligungstitel	6'988	5'304	8'014	5'754
• davon qualifizierte Beteiligungen*	305	305	305	305
Edelmetalle	17	25	17	25
Liegenschaften	200	200	200	200
Total	7'205	5'529	8'231	5'979
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-	-	-

* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

8.5 Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr				
				Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen								
• mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0
• ohne Kurswert	7'643	-474	7'169	627	0	0	7'796	0
Total Beteiligungen	7'643	-474	7'169	627	0	0	7'796	0

8.6 Wesentliche Beteiligungen

in CHF 1'000

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Berichtsjahr		Vorjahr	
		Gesellschaftskapital in CHF 1'000	Quote in %	Gesellschaftskapital in CHF 1'000	Quote in %
Unter den Finanzlagen bilanziert:					
Entlebuch Dorf AG, Entlebuch	Immobilien-gesellschaft	1'200	16.667	1'200	16.667
Hotel Kreuz AG Romoos, Romoos	Hotel- und Restaurationsbetrieb	622	19.293	622	19.293
Wohnbaugenossenschaft, Schüpflheim	Wohnbaugenossenschaft	639	16.427	639	16.427
Unter den Beteiligungen bilanziert:					
• Clientis AG, Bern	Bank	29'248	9.425	29'248	9.425
• Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25'000	1.414	25'000	1.414

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht. Sämtliche aufgeführten Beteiligungen befinden sich in direktem Besitz.

8.7 Sachanlagen

in CHF 1'000

Sachanlagen	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Berichtsjahr	
							Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	13'224	-8'166	5'058	0	0	0	-353	4'705
Andere Liegenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	2'929	-2'815	114	0	136	0	-105	145
Total Sachanlagen	16'153	-10'981	5'172	0	136	0	-458	4'850

8.8 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Berichtsjahr	
							Buchwert Ende Berichtsjahr	
Goodwill	0	0	0	0	0	0	0	0
Patente	0	0	0	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte*	1'514	-809	705	242	0	-369	578	
Total immaterielle Werte	1'514	-809	705	242	0	-369	578	

* Der Anschaffungswert und die bisher aufgelaufenen Abschreibungen wurden aufgrund von Ausbuchungen um CHF 1'210'000 korrigiert.

Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

8.9 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	4	2
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0
Abrechnungskonten	40	0	9	21
Indirekte Steuern	199	217	678	53
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	5	19
Total	239	217	696	95

Vom steten Tropfen zum Anlagevermögen?

Setzen wir uns zusammen.



Clientis
Ihre Bank

8.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel*	3'744	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden**	4'905	4'500	7'253	6'600
Hypothekarforderungen***	283'854	226'800	269'838	219'300
Handelsgeschäft	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Beteiligungen	5'828	0	5'828	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	298'331	231'300	282'919	225'900

* Die Einzahlungsverpflichtung ggü der Einlagensicherung (esisuisse) von CHF 7'488'000, die in der Ausserbilanzposition «Unwiderrufliche Zusagen» ausgewiesen wird, ist gem. Schreiben der «esisuisse» vom 31.07.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen.

** abgetretene Covid-19-Kredite an die Schweizerische Nationalbank

*** Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen

Sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

8.11 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Eigene Anlehensobligationen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	0	0

Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden per Ende Berichtsjahr

Anzahl	Valor	Bezeichnung	Nennwert (in CHF)	Buchwert (in CHF 1'000)

Ende Berichtsjahr werden keine Eigenkapitalinstrumente der Bank von den eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten.

8.12 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Clientis EB Entlebucher Bank AG, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse, Lebensversicherungs-Gesellschaft, Zürich, versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Bei der Sammelstiftung BVG (SSBVG) handelt es sich um eine voll rückversicherte Stiftung. Sämtliche Risiken wie Alter, Tod und Invalidität werden zu 100% durch die Allianz Suisse übernommen. Es wird ein Deckungsgrad von 100% garantiert. Es sind keine Unter- bzw. Überdeckungen möglich.

Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen im Berichtsjahr CHF 0.439 Mio. (Vorjahr: CHF 0.414 Mio.). Dieser Beitrag wurde dem Personalaufwand belastet.

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

8.13 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Berichtsjahr						
	Stand Ende Vorjahr	Zweck-konforme Verwen-dungen	Um-buchungen	Wieder-eingänge, überfällige Zinsen	Neubil-dungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auf-lösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand Ende Berichts-jahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	183	0	-74	0	0	-8	101
• davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen*	117	0	-47	0	0	0	70
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	66	0	-27	0	0	-8	31
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	0	0	0	0	100	0	100
Total Rückstellungen	183	0	-74	0	100	-8	201
Reserven für allgemeine Bankrisiken	39'600	0	0	0	2'500	0	42'100
• davon versteuert	26'856	0	0	0	2'500	0	29'356
• davon unverteuert	12'744	0	0	0	0	0	12'744
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	2'744	0	74	18	0	-609	2'227
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'870	0	2	1	0	-119	1'754
• davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	874	0	72	17	0	-490	473

* Gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA.

8.14 Gesellschaftskapital

in CHF 1'000

Gesellschaftskapital	Berichtsjahr					
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividen-denberech-tigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividen-denberech-tigtes Kapital
Aktienkapital						
Namenaktien	11'000	220'000	11'000	11'000	220'000	11'000
• davon liberiert	11'000	220'000	11'000	11'000	220'000	11'000
Total Gesellschaftskapital	11'000	220'000	11'000	11'000	220'000	11'000

8.15 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	0	0	0	0
Gruppengesellschaften	34'423	34'464	70'427	50'019
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	7'589	7'738	3'485	3'116
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

Der Geschäftsleitung der Bank werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt. Die Geschäfte mit dem Verwaltungsrat der Bank werden zu marktconformen Bedingungen abgehandelt.

8.16 Wesentliche Beteiligte

Es bestehen keine Beteiligten mit mehr als 5% Stimmrechten.

8.17 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
204.649	Namenaktien Clientis EB Entlebucher Bank AG

in CHF

	Anzahl	Ø Transaktionspreis
Anfangsbestand	1'053	
Käufe	2'582	280.57
Verkäufe	-2'695	290.59
Endbestand	940	

Aus der Veräusserung der eigenen Kapitalanteile ist ein Gewinn von CHF 32'000 entstanden, welcher dem Handelserfolg gutgeschrieben wurde.

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapital nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Von Ferienträumen zu Traumferien? Mit dem passenden Reisegeld.

Setzen wir uns zusammen.



9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	0	81
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	4'501	2'948
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	2'647	2'621
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	17'604	15'007
Total Eventualverpflichtungen	24'752	20'657
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

9.2 Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandgeschäfte.

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Wesentliche Negativzinsen

Im Berichtsjahr sind auf Passivgeschäften keine Negativzinsen (Reduktion Zinsaufwand) (Vorjahr: CHF 0.121 Mio.) angefallen.

10.2 Personalaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	4'448	4'231
• davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	813	761
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	174	117
Total Personalaufwand	5'435	5'109

10.3 Sachaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	332	312
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2'339	2'124
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	26	24
Honorare der Prüfungsgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	67	66
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	64	63
• davon für andere Dienstleistungen	3	3
Übriger Geschäftsaufwand	1'714	1'379
• davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	4'478	3'905

10.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwertende Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Nicht mehr benötigte Rückstellungen	0	0
Periodenfremde Erträge aus Korrekturen	0	0
Investitionsschutzzahlung gemäss Clientis Vertragswerk	0	44
Übrige Erträge	0	0
Total ausserordentlicher Ertrag	0	44
Bildung übrige Rückstellungen	0	0
Total ausserordentlicher Aufwand	0	0
Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'500	2'650
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'500	2'650

10.5 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	879	971
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	879	971
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	14.62%	15.51%

Die Berechnung erfolgt gem. FINMA-RS 20/1, Anhang 4, Rz 251.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Clientis EB Entlebucher Bank AG,
Schüpheim

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Clientis EB Entlebucher Bank AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 18 bis 39) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Matthias Strebel
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 5. Februar 2024



Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

		2019	2020	2021	2022	2023
Erfolgsrechnung						
Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft	1'000 CHF	12'553	12'655	12'822	13'488	13'833
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'000 CHF	1'335	1'575	1'796	1'856	1'952
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	1'000 CHF	419	377	415	407	425
Übriger ordentlicher Erfolg	1'000 CHF	518	512	429	433	645
Personalaufwand	1'000 CHF	4'664	4'710	5'013	5'109	5'435
Sachaufwand	1'000 CHF	3'855	3'680	3'608	3'905	4'478
Geschäftserfolg	1'000 CHF	5'193	5'571	5'638	6'262	6'013
Jahresgewinn	1'000 CHF	2'478	2'542	2'590	2'685	2'634
Bilanz						
Bilanzsumme	1'000 CHF	1'060'471	1'147'967	1'191'537	1'236'887	1'302'707
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	1'000 CHF	85'388	88'850	92'608	97'123	101'406
Kundenausleihungen	1'000 CHF	954'234	1'007'074	1'052'016	1'107'634	1'163'411
• davon Hypothekarforderungen	1'000 CHF	859'647	904'544	950'721	993'127	1'046'403
Kundengelder	1'000 CHF	754'454	796'725	848'202	858'127	890'747
Wertberichtigungen und Rückstellungen	1'000 CHF	4'223	3'917	3'666	2'927	2'428
Mitarbeitende per Jahresende (teilzeitbereinigt)	Anzahl	36.90	36.70	38.40	38.90	40.00
Verhältniszahlen						
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio I)	%	60.64	56.81	56.66	58.30	61.01
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	%	79.06	79.11	80.63	77.47	76.56
Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	8.05	7.74	7.77	7.85	7.78

Wir sind persönlich für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.

Clientis EB Entlebucher Bank AG

Hauptsitz

Hauptstrasse 32
6170 Schüpfheim
041 208 08 08

Bankstelle Entlebuch

Dorf 48
6162 Entlebuch
041 208 07 07

Bankstelle Escholzmatt

Bahnhofstrasse 2
6182 Escholzmatt
041 208 09 09

Bankstelle Malters

Hellbühlstrasse 8
6102 Malters
041 208 66 66

Bankstelle Marbach

Dorf
6196 Marbach
034 493 70 10

Bankstelle Schüpfheim

Hauptstrasse 32
6170 Schüpfheim
041 208 08 08

info@eb.clientis.ch
eb.clientis.ch

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6670
SWIFT/BIC-Code RBAB CH 22 670
MWST-Nr. CHE-179.479.620 MWST
UID-Nr. CHE-105.799.026

